

Massimo Mangialavori

Die Schlangennittel in der Homöopathie

Leseprobe

[Die Schlangennittel in der Homöopathie](#)

von [Massimo Mangialavori](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4117>

Copyright:

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.

[Narayana Verlag](#) ist ein Verlag für Homöopathie Bücher. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) veranstaltet [Homöopathie Seminare](#). Weltweit bekannte Referenten wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) und [Louis Klein](#) begeistern bis zu 300 Teilnehmer.

Inhaltsverzeichnis

Bothrops lanceolatus	7
Vipera berus	28
Allgemeine Schlangen-Themen	40
Melilotus officinalis	42
Crotalus cascavella.....	54
Cenchrus.....	65
Zincum phosphoricum.....	77
Crotalus horridus	89
Elaps corallinus	99
Allgemeine und fundamentale Schlangen-Themen.....	108
Naja	111
Themen, Symptome und Phänomene	126
Hydrophis cyanocinctus.....	132
Zincum valerianicum	146
Tyrannosaurus rex.....	161
Heloderma horridus	176
Zincum muriaticum.....	186
Toxicophis pugnax.....	195
Lachesis.....	204
Amphisbaena vermicularis.....	220
Signaturenlehre	229
Arzneimittelindex	231

Bothrops lanceolatus

Fall 1: Erstanamnese

In meine Sprechstunde kommt Altero, 36 Jahre, ein Mann von kräftigem Körperbau, aber dennoch agil. Man kann sich leicht vorstellen, dass er früher Sportarten betrieb, die viele Körperübungen zum Aufbau von Muskelmasse erfordern. Gleichwohl bewegt er sich leicht und geschmeidig. Er ist dezent und zugleich sehr vornehm gekleidet. Er trägt einen wunderschönen Kaschmirpull-over, Designerhosen und -schuhe, und sogar seine Unterwäsche ist von sehr teurer Marke. Sein stark gerötetes Gesicht, dessen Farbe beim Sprechen noch intensiver wird, verrät eine gewisse Aufregung, die Altero wohl lieber vor mir verbergen würde.

Zunächst redet er sehr förmlich, wohl um zu zeigen wie gebildet er ist. Doch als ich versuche, Themen anzusprechen, die ihn vermutlich innerlich mehr bewegen, beginnt Altero zu murmeln, dann über seine Worte zu stolpern und schließlich gar zu stottern.

Abgesehen von seiner Art zu sprechen, scheint es klar zu sein, dass Altero sich als eine selbstbewusste, kompetente Person darstellen möchte, die vielseitig interessiert ist. Aber sein Wissen auf all diesen unterschiedlichen Gebieten, das er so geschickt zur Schau stellt, scheint nicht sehr tief zu sein.

Altero hat etliche dunkle Flecken nahezu über seinen ganzen Oberkörper verteilt, für die er sich schämt und die er nicht erwähnt, bis ich ihn untersuche. Dann gibt er zu, dass er seit vielen Jahren unter Mykosen leidet, was er als Makel in seiner Erscheinung empfindet.

Altero sagt:

„Ich habe Netzhautblutungen aufgrund einer starken Kurzsichtigkeit. Mehrere Leute empfahlen mir, hierher zu kommen, nachdem ich die Topspezialisten auf diesem Gebiet aufgesucht hatte... Sie seien der Beste, nicht nur in Italien.

Seit kurzem ist es sehr viel schlimmer geworden und angeblich kann man nichts dagegen machen. Wenn mein Auge anfängt zu bluten, soll ich einfach abwarten, bis es wieder absorbiert ist...“

Wann fingen diese Blutungen an?

„Vor vier Jahren trat es zum ersten Mal auf. Es beginnt immer mit einem schwarzen Fleck in meinem Blickfeld und ich kann dann in dem Bereich nicht gut sehen.

Dann fängt es an zu bluten. Im ersten Jahr hatte ich nur eine Netzhautblutung, im zweiten Jahr waren es zwei und dieses Jahr hatte ich schon vier in den ersten zwei Monaten...“

Hört es von selbst auf zu bluten?

„Ja, es wird allmählich wieder absorbiert... Der Vorgang ist immer der gleiche, aber es ist immer an einer anderen Stelle und auch von unterschiedlicher Größe. Es wird wieder absorbiert und theoretisch sollte es keinen langfristigen Schaden anrichten, sagte man mir. Doch ich habe ein Problem, denn mit einem bestimmten Teil meines Auges kann ich nicht mehr gut sehen.“

Welches Auge ist betroffen?

„Die letzten Male war es hauptsächlich das rechte Auge.“

Wie lange dauert es an?

„Es dauert zwei bis drei Monate, bis man nichts mehr davon merkt und sieht und bis das Blut wieder vollständig absorbiert ist.“

Wie ist es dann mit Ihrem Sehen?

„Wenn es sehr hell ist, erscheinen die Dinge verzerrt... Bei Dämmerlicht sehe ich einen schwarzen Schein und ich kann überhaupt nichts sehen an dieser bestimmten Stelle...“ *[nur nach den Blutungen]*

Was hat Sie bewegt, zu mir zu kommen? Sie haben das ja schon länger...

„Anfangs machte ich mir nur wenig Sorgen, doch inzwischen bin ich extrem beunruhigt, denn jetzt tauchen sie in allen möglichen Situationen auf. Aber es scheint keinen besonderen Grund dafür zu geben und niemand hat mir gesagt, ob es etwas gibt was ich tun oder lassen sollte... Sie können während des Schlafs auftreten, oder während des Lernens oder während der Arbeit...“

Ich kann mich in keinerlei Weise dagegen schützen... Es gibt keine Ursache und keinen speziellen Zusammenhang mit irgendetwas. Ich bin ziemlich verzweifelt, wenn es wieder anfängt zu bluten...

Ich habe Angst, es könnte doch auf lange Sicht Schaden anrichten.“

Hatten Sie immer schon Probleme mit Ihren Augen?

„Mit drei Jahren begann meine Kurzsichtigkeit, es war schon ziemlich fortgeschritten... ich musste die Seiten beim Lesen sehr dicht vor die Augen halten.“

Ist das immer noch so?

„In den letzten Jahren ist es sehr viel schlimmer geworden. In den letzten zehn

Jahren habe ich Kontaktlinsen getragen und kann auch gut damit sehen. Meine Sehkraft scheint sich zu stabilisieren. Aber mir wurde gesagt, dass das viele Lesen die Situation noch verschlimmern könnte...“

Kam das mit den Netzhautblutungen sehr plötzlich oder...

„Ich glaube, es war ein schleichender Prozess... Vielleicht deutlicher spürbar während der Pubertät, aber damals habe ich wohl zu viel Hochleistungssport betrieben. Ich praktizierte verschiedene Arten des Ringens, angefangen von Freistil über griechisch-römisches Ringen und dann Judo. Die anderen Kampfsportarten interessierten mich nicht so sehr, weil es nicht so viel körperlichen Kontakt gibt... Und ich mag es, den Schweiß meines Gegners zu riechen... Es stößt mich ab und erregt mich gleichzeitig, so als wäre ich ein Tier.

Aber ich will den Faden nicht verlieren... Mir scheint, ich kann nachts nicht gut sehen... *Ich traue mich nicht nachts Auto zu fahren und empfinde entgegenkommende Scheinwerfer sehr störend.* Sie blenden mich... Ich trage gerne eine Sonnenbrille... sogar nachts. Ich trage eine Sonnenbrille wie Aristoteles Onassis und fühle mich damit viel besser, wie mit einer Maske.

Schließlich kann ich Ihnen auch erzählen, dass ich eine leichte Lähmung des Gesichtsnervs hatte, das begann ebenfalls in meiner Jugend. Man behauptete, es sei durch eine Erkältung entstanden, doch das glaube ich nicht. Einige Ärzte können nicht über die eigene Nasenspitze hinaussehen. Die eine Gesichtshälfte war völlig in Ordnung, und wenn man meinen Kopf im Profil sah, konnte man nichts erkennen...

Es gab da einen unangenehmen Zeitpunkt, als ich aufhörte, in ein bestimmtes Fitnessstudio zu gehen...

Einige Jahre zuvor war mein Trainer gestorben und ich ging eine äußerst enge Verbindung mit seinem Assistenten ein. Aber wir begannen sehr stark miteinander zu konkurrieren, und schließlich musste ich mich von ihm trennen... Etwa zur gleichen Zeit verließ mich meine damalige Freundin und begann mit ihm auszugehen, und das war's dann ...

Ich zog mir eine Erkältung zu, als ich im Winter ohne Helm Motorrad fuhr... Aber ich habe das x-mal in meinem Leben gemacht, davor und danach und jetzt, und nie ist etwas passiert.“

Was geschah dann?

„Als ich zuhause ankam, war mein Gesicht verzerrt und ich konnte nicht einmal mehr mein rechtes Auge bewegen...“

Was taten Sie dann?

„Ich blieb zuhause bis alles wieder vollkommen in Ordnung war... Es dauerte Monate und ich brauchte sehr viel Kortison. Jahrelang hatte ich Schmerzen im

Kiefergelenk, bis ein Zahnarzt es behandelte, angeblich gäbe es keinen Zusammenhang, aber das glaube ich nicht ... Denn zuvor hatte ich nie Probleme damit gehabt... In kritischen Situationen hielt ich meinen Mund geschlossen.“

An diesem Punkt wollte Altero offensichtlich gerne das Thema wechseln.

„Ich habe ein strukturelles Problem und wüsste gerne, ob die Homöopathie mir dabei helfen kann. Seit fünf Jahren ist mein diastolischer Blutdruck zu hoch. Das hatte ich vorher nie, aber meine Cholesterin- und Triglyceridwerte waren immer schon ein bisschen zu hoch.

Ich bin um meinen Blutdruck besorgt... der diastolische Wert ist stark gestiegen. Nachts höre ich oft mein Herz unregelmäßig schlagen und meine Herzfrequenz ist beschleunigt... Ich kann das wirklich hören, es ist ganz deutlich und es ängstigt mich etwas... Es würde mir nichts ausmachen, wenn ich wüsste, dass es nur ein funktionelles Problem ist...

Das sagten sie mir auch, aber wenn es kommt, tut meine Brust weh, und ich fühle einen Schmerz im Herzen. Obwohl mir die Ärzte sagten, dass das unmöglich sei.

Es scheint in keinem Zusammenhang mit irgendetwas Bestimmtem zu stehen...

Wie soll ich es beschreiben... ein Gefühl von Fülle in der Brust... als ob da plötzlich zu viel Blut sei... Und dann fühle ich, wie es sich zusammenzieht... Und ich möchte nicht so tun, als würde mir das keine Angst einjagen.“

Was genau macht Ihnen Angst?

„Ich kann dieses Gefühl eingeschnürt zu sein nicht ertragen... Zum Beispiel trage ich trotz meiner beruflichen Position auch bei der Arbeit nie, wirklich niemals eine Krawatte und ich trage nur extrem bequeme Kleidung. Das ist nicht nur eine Sache der Bequemlichkeit... Es hat auch etwas mit meinem Lebensstil und meinen Überzeugungen zu tun.“

Was sind Ihre Überzeugungen?

„Seit einigen Jahren verfolge ich einen spirituellen Weg und – abgesehen von meiner Arbeit als Unternehmer – leite ich einen kleinen Verlag, der nur eine bestimmte Art von Büchern veröffentlicht, ein Nischen-Bereich, nur für jene, die es verstehen können. Seit ich die Verantwortung übernommen habe, sind wir stark gewachsen, und darauf bin ich echt stolz, obwohl wir viele Gegner haben.“

Wieso Gegner?

„Weder ‚Gegner‘ noch ‚Konkurrenten‘ ist die wirklich richtige Bezeichnung. Genau genommen sind es Feinde, denn sie benutzen die hinterhältigsten Tricks, um für ihr eigenes Material zu werben und unseren Verlag in Misskredit zu bringen.“

Was sind das für Bücher, die Sie herausgeben?

„Wir veröffentlichen die Werke einiger großer Meister der Vergangenheit, aus verschiedenen Kulturen... Mein Ziel ist es zu zeigen, dass zwar Kultur, Geschichte, und Zeiten verschieden sind... aber dass die Botschaft dieser Menschen letztendlich dieselbe ist,... obgleich man es auf unterschiedliche Art und Weise darstellen muss, damit es auch von den einfachsten Leuten verstanden wird.“

Und damit verdienen Sie Geld?

„Nein. Das mit dem Verlag ist eine Art Mission für mich, ich werde nicht dafür bezahlt... Meine Motive sind völlig anders.

Früher war es eine größere Verlagsgruppe, aber es kam zu einer Spaltung und man bat mich, die Leitung unserer Gruppe zu übernehmen. Ich entschied dann, einen unabhängigen kleinen Verlag zu gründen, damit wir von niemandem abhängig sind und alles selbst machen können. Haben Sie gewusst, dass alle großen Verlagsgesellschaften auf die gleiche Weise begonnen haben?“

Ist es wichtig für Sie, dass Sie diese Arbeit unentgeltlich machen?

„Ja, vielleicht. Ich glaube, dass es in vielen so genannten Religionen und Sekten eine Menge Vorurteile gegenüber Geld gibt. Darüber will ich mich jetzt nicht weiter auslassen, aber ich versuche nicht, mich durch etwas zu bereichern, was der wichtigste Teil meines Lebens ist. *Wenn eine Religion dich in Unwissenheit lässt, dann ist das eine Sache, die wirkliche Wahrheit ist etwas anderes...* Jene, die vorgeben das Armutsgelübde abgelegt zu haben oder die sagen, sie seien nicht daran interessiert ihre gesellschaftliche Stellung zu verbessern, bringen mich nur zum Lachen. Das ist reine Heuchelei, eine der offensichtlichsten Unwahrheiten in den so genannten Religionen. Ich bin in dieser Sache extrem ehrlich. Gewisse Mittel sind nicht bloß notwendig, sie sind einfach essentiell... Aber es ist ein Unterschied, ob man sie benutzt, um ein Ideal zu pflegen oder um sie auf persönliche Weise und aus rein egoistischem Vergnügen zu genießen.“

Was haben Sie sonst noch für Beschwerden, außer den Problemen mit den Augen?

„Oft leide ich an Schlaflosigkeit und das führt dann zum Kollaps, oder ich schlafe einige Nächte, aber nicht sehr tief. Das geht jetzt so seit einigen Jahren. Drei Jahre lang machte meine Tochter kaum ein Auge zu und seitdem ist mein Schlaf nicht mehr wie früher. Es ist zwar etwas besser geworden, aber in letzter Zeit kann ich kaum eine Nacht durchschlafen.“

Was genau sind Ihre Schlafprobleme?

„Ich kann schwer einschlafen. Ich fange an, über Dinge nachzudenken und dann beginnt das Gedankenkarussell... Spezielle Dinge im Zusammenhang mit meiner

Arbeit. Da ich ein selbständiger Unternehmer bin, gab es ja immer viele Dinge über die ich nachdenken musste.“

Gibt es wiederkehrende Träume?

„An die meisten meiner Träume erinnere ich mich nicht, mit Ausnahme von einem, wo ich eingesperrt bin und alles zerschlagen muss, um herauszukommen... Es endet immer schlecht, weil ich immer der erste bin, der verletzt wird, wenn ich Dinge zertrümmere... Ich weiß nicht, wie ich es besser erklären soll... Ich bringe die Ketten zum Reißen und die Eisenglieder zerbersten, sie fliegen hoch und schlagen mir ins Gesicht und verletzen mich... Oder meine Haut wird dabei zerfetzt und zurück bleiben eine Menge Narben.“

Noch weitere Träume?

„Als ich jung war, hatte ich einen sehr schönen Traum, worin ich einer Gruppe von Feinden gegenüberstand. Meistens wurde ich direkt von einer Kanonenkugel getroffen, so dass ich in tausend kleine Stücke zerbrach, die alle kleine Versionen meines Selbst wurden... Eine Art Armee von wütenden kleinen Klonen... kennen Sie Walt Disneys Fantasia... die Episode mit dem Zaubererlehrling, der den Besen in eine Menge Stücke zerbricht?“

Wie ist Ihr beruflicher Werdegang?

„Nachdem ich die Schule verließ, begann ich zu arbeiten und hatte eine große Verantwortung auf meinen Schultern zu tragen. Zwischen achtzehn und dreiunddreißig war es sehr schwer für mich. Ich arbeitete pausenlos, denn ich hatte das Geschäftliche ganz allein zu erledigen.“

Wie meinen Sie das?

„Mein Vater verließ uns und hinterließ ein kleines Familienunternehmen... und ich musste mich allein um alles kümmern. Und dann lernte ich alles über Finanzen, denn mir gefiel es nicht, wie unsere zwei Sparkonten geführt wurden.“

Sie haben sehr viel gearbeitet?

„Ich bin nicht jemand, der weiß, wann man eine Pause einlegen muss...“

Gibt es Krankenhausaufenthalte?

„Ich war einmal im Krankenhaus, weil ich mir das Schienbein gebrochen hatte, nachdem ich mit meinem Fahrrad einen ziemlich schlimmen Unfall hatte. Einer meiner Freunde schnitt mich in einer Kurve... Der Bruch war sehr schlimm, man konnte den Knochen hervorstehen sehen... Ich bekam eine Entzündung und während meiner Genesung kam noch eine Thrombose hinzu und eine leichte Lungenembolie... aber ich habe ein dickes Fell...“

Ich wurde auch noch an den Hämorrhoiden operiert, weil sie sehr stark bluteten und es so nicht mehr weiter ging.

Auch in der Nase wurde ich operiert. Ich weiß nicht mehr an welchem Nasenloch, aber als ich klein war, habe ich eines kauterisiert bekommen, weil ich so oft Blut auf dem Kopfkissen hatte...“

Was ist in diesem Fall klinisch wichtig?

- *Konkurrenzgefühl oder Angriff und Verteidigung* – „Ich kann mich nicht selbst verteidigen“ / „Sie sind meine Feinde“ / „Ich rieche gerne den Schweiß meiner Gegner.“ In seinem Traum wird er zu vielen kleinen Versionen seines Selbst und tritt so seinen Feinden entgegen
- *Blutungsneigung / Blutandrang / Kongestion* – „Als wäre da auf einmal zu viel Blut.“ / Kurzsichtigkeit / Nasenbluten / Hämorrhoiden / Thrombose / Gesichtsröte
- *Gefühl der Beengung* – kann enge Kleidung nicht ertragen / etwas muss herauskommen
- *Vorstellung von Lähmung / Pilz / Designerkleidung / reagiert sehr empfindlich auf Bilder / kurzsichtig ab dem Alter von drei Jahren / Er will edel, perfekt und fast aristokratisch wirken*
- *Träumt davon, in einem Käfig eingesperrt zu sein*
- *Spiritualität / Religiosität* – 2Es ist eine Art Mission für mich“
- *Physisches gegen Metaphysisches* / versteckt seine Instinkte hinter einer geistigen Maske
- *Verstecken* - versteckt dunkle Hautflecken
- *Überheblichkeit*
- *Zwei Seiten / Dualität*
- *Widersprüchlichkeit / Scheinheiligkeit*
- *Traum von Klonen?* Er braucht niemand anderen um zu existieren oder in der Welt zu überleben
- *Isoliertheit*
- *Sehprobleme / Probleme mit den Augen*

In jedem von uns steckt ein gewisser Narzissmus. Das Problem ist nicht, ob wir narzisstisch sind oder nicht, sondern was wir damit machen. Wie drücken wir es aus? Wenn man kein bisschen selbstverliebt ist, dann kann man vieles nicht tun – z.B. auf einer Bühne stehen, ein Orchester dirigieren etc. Es gibt einen positiven Narzissmus und einen negativen. Es ist ein „guter“ Narzissmus, wenn jemand ihn nutzt, um sich weiterzuentwickeln oder anderen Menschen zu helfen – man denke z.B. an einen Lehrer am Podium, der sein Wissen weitergibt. Das ist weder nutzlos, schlecht noch egozentrisch. Diese Menschen stehen im Mittelpunkt, aber im positiven Sinne. Sie bringen sich

selbst in eine angesehene Position und können dadurch anderen Menschen etwas mitteilen. Wahrscheinlich würden sich der Einzelne oder auch die Gesellschaft ohne solche narzisstische Persönlichkeiten nicht verbessern. Gandhi gehörte zu dieser Kategorie.

Bei negativem Narzissmus ist die Person total auf sich selbst fixiert und nur daran interessiert, die eigenen Fähigkeiten zu verbessern. Selbstverliebt in die eigene schöne Gestalt. Oder, im schlimmsten Fall, nutzt so jemand andere Menschen aus, um sich selbst zu verbessern. Al Capone gehört zu dieser Kategorie.

Narzissmus ist also nicht zwangsläufig eine schlechte Gesinnung. Doch welche Seite wird hier ausgelebt?

Verlauf

Ein bis drei Monate später

Er nahm eine Q1, die nach zwei Wochen abgesetzt werden musste wegen Kopfschmerzen und Nasenbluten. Daraufhin nahm er zwei Mal die Woche ein paar Tropfen und später einmal die Woche.

Dieses Mal sieht er anders aus, viel normaler und sein Verhalten ist nicht so bombastisch und extrem egoistisch und wirkt nicht so verführerisch.

Altero erzählt:

„Ich vergaß letztes Mal zu erzählen, dass ich vor Jahren Labyrinthitis hatte mit Schwindel. Nach Ihrem Medikament kamen diese Episoden wieder und es ging mir jedes Mal sehr schlecht. Als es vor Jahren ein letztes Mal auftauchte, sah man als Ursache ein Kreislaufproblem und ich erhielt dafür Medikamente. Ab dem Zeitpunkt begann mein Bluthochdruck.

Ich habe immer noch Momente mit fahrigem Gedanken. Es ist für mich nicht leicht, die richtigen Worte zu finden.“

Erzählen Sie mir mehr darüber...

„Was mir zu anderen Zeiten ganz natürlich erscheint, wird plötzlich verbindungslos. Ich kann mich nicht genau daran erinnern, was ich gerade dachte und fühle mich dann verloren, obwohl es mir wenige Minuten zuvor alles noch ganz klar war.“

Haben Sie das schon länger?

„Ja. Ich musste lernen, mit meinen Emotionen umzugehen und sie zu verstecken. Anders ging es nicht, denn so wurde ich von meinen Eltern erzogen.“

Was ist mit dem Schwindel?

„Eines Tages wollte ich morgens aufstehen, doch als ich aus dem Bett sprang, wurde mir schwindelig und ich wusste nicht mehr, wo ich mich befand. Ich musste ganz still halten, ohne zu denken. Vollkommen still. Ich konnte meinen Kopf nur nach rechts drehen, nicht nach links. Seitdem habe ich immer ein komisches Gefühl, wenn ich mich vorwärts beuge. Wenn mir bei der Arbeit, z.B. während einer Konferenz, mein Füllhalter zu Boden fällt, gerate ich in Panik. Ich muss ihn aufheben und was könnte dabei geschehen? Meine Hauptsorge ist, dass die Leute vielleicht merken könnten, was in mir vorgeht.“

Was geht denn in Ihnen vor?

„In bestimmten Augenblicken habe ich das Gefühl, dass irgendetwas die Ketten durchbricht.“

Wann kommt dieses Gefühl?

„Das passiert meistens, wenn es sehr kalt ist. Es kommt viel häufiger im Winter als im Sommer. Ich habe Probleme mit der Wärmeregulation. Wenn ich sehr müde bin, fröstelt es mich leicht. Und ich leide unter heißem Wetter, weil dann meine Energie nicht groß ist.“

Gibt es sonst noch etwas zu berichten?

„Beim letzten Mal vergaß ich zu erzählen, dass ich auch schon einmal Nierenkoliken hatte. Ich sollte viel trinken und drei Jahre lang keinerlei Milchprodukte essen. Eines Tages kam ein Kalziumstein heraus. Beim letzten Mal hatte ich nur etwas Sand in den Nieren und man hat mir mehrmals ein starkes Schmerzmittel gespritzt.“

Wann haben Sie diese Nierenbeschwerden?

„Das passiert zu bestimmten Zeiten. Ich schwitze dann ganz extrem und habe doch keinen Durst. Und ich leide an Mangelernährung.“

In den letzten Wochen hatte ich häufig brennende Schmerzen im Magen. Da hilft mir am besten viel frischer Orangensaft. Das Problem ist geringer, wenn ich keinerlei Tomaten esse. Doch ansonsten habe ich einen starken Magen. Ich kann sogar Steine verdauen. Aber wenn ich wirklich krank bin, fällt es mir sogar schwer, etwas Wasser zu trinken.“

Was können Sie mir über Ihren Gemütszustand sagen?

„Ich habe so eine Tendenz, zu emotional zu sein. Und was mir wirklich fehlt, ist, irgendetwas zu starten. Ich genieße die Gefühle bei einem Start, wie beim Start eines Wettkampfes oder Rennens. Diese Art von Emotion fehlt mir. Nicht den Wettkampf

vermisse ich, sondern den Adrenalinschuss im Blut. Solange ich noch Wettkämpfe bestritt, habe ich teilweise sechs Kilo an einem Wochenende verloren. Aber ich bevorzuge ganz klar Einzelsportarten wie Skilaufen, Motorsport oder Tennis – keinen Mannschaftssport. Ich konnte noch nie einen Mannschaftssport ausüben.“

Warum?

„Ich bin nicht so dumm, um nicht zu verstehen, wann meine Probleme anfangen. Es fällt mir schwer, ihnen das zu gestehen. Meine eigentlichen Krisen entstehen immer dann, wenn ich sehr enttäuscht worden bin. Wie beispielsweise bei einem Verrat.“

Wer hat Sie verraten?

„Es begann damit, als ich erkannte, dass mein Vater eine Art Krimineller ist. Er machte viel Geld auf illegale Weise. Dann starb mein Judotrainer (mein Idol), weil er betrunken einen Autounfall hatte. Und zu guter Letzt nahm mir der andere Trainer meine Freundin weg. Und jetzt interessiert sich meine Geliebte für einen anderen Mann.“

Ihre Geliebte...?

„Ja, sie ist nicht meine Frau.“ (*Seine Geliebte hatte eine Affäre mit einem anderen Mann.*) „Das ist immer wieder das Gleiche. Ich habe oft Affären mit meinen Sekretärinnen oder Angestellten im Unternehmen. Der Erotikkult beschäftigt mich sehr. Ich habe mich mehrere Jahre lang mit tantrischem Sex befasst und es mit viel Erfolg praktiziert. Meine Frau allerdings hat sich niemals für diese Dinge interessiert, und ich wiederum könnte nicht mit diesen Frauen zusammenleben. Denn ich bin überzeugt davon, dass diese Sache nichts mit der Ehe zu tun hat, weil es etwas völlig anderes ist.“

Haben Sie schon einmal mit einem Psychologen darüber gesprochen?

(*Er begann, laut zu schreien.*) „Erzählen Sie mir nur nichts über Psychologen! Das ist nur ein Haufen unkompetenter Halunken, die die wahre menschliche Psyche nicht verstehen. Weil sie niemals eine wirklich spirituelle Schulung hatten. Wahre Psychologie ist die Psychologie, die schon seit alters her existiert. Der Rest ist bloß oberflächlicher Mist. Verstehen Sie? Ach, ich rede dauernd über andere Dinge und jetzt habe ich Ihre Frage vergessen.“

Auf meinem spirituellen Pfad folgte ich jemandem, einer Frau, die mich wirklich inspirierte. Aber auch durch sie erfuhr ich eine ernsthafte Enttäuschung. Es war nicht das erste Mal, dass ich mit Frauen aus meinem Unternehmen eine Affäre hatte. Ich habe immer viel mit ihnen unternommen, denn ich bin ein sehr guter Mann, der sich immer um menschliche Angelegenheiten kümmert. Dabei geht es mir nicht nur um den rein physischen Geschlechtsverkehr.“ (*Wenn er bei einer Person (Frau) Probleme sieht, ist sein Verhalten der eines Meisters, der permanent gibt. Er wird niemals eine Beziehung mit jemandem eingehen, weil er die Oberhand*

behalten will. Wie in Pygmäleon – er erkennt, dass eine Frau Probleme hat und will ihr helfen.) „Denn Sex mit einer sehr schönen Frau haben, das kann jeder. Aber die wahre Essenz von Erotik beinhaltet, ein echtes Gefühl der Vereinigung zwischen zwei Menschen zu spüren.“

Haben Sie das in Ihren Beziehungen erreicht?

„Mehr oder weniger endeten sie alle auf die gleiche Weise. Am Ende wollte jede Frau immer mehr. Trotz meiner Anstrengungen konnte ich bisher keine Frau finden, die fähig war, mit solch einer Beziehung richtig umzugehen.“

Und Ihre Frau...?

„Meine Frau entdeckte es dieses Mal, weil diese andere Frau bei mir zuhause anrief. Aber ich hatte schon beschlossen, meine Frau zu verlassen. Nachdem wir unsere Tochter bekommen hatten, schwand bei mir auch noch jegliches intellektuelle Interesse an meiner Frau. Sie war immer eine unsichere Person und doch wie ein Anker auf meinem physischen Weg. Wir trafen uns, weil wir beide sehr interessiert an Literatur waren. Aber sie verstand nie richtig, was ich gerne lese.“

Warum haben Sie sie geheiratet?

„Sie wurde schwanger.“ *(Er will keine weiteren Aussagen zu diesem Thema machen.)*

Wie geht es in Ihrem Beruf und mit der Arbeit?

„Bei der Arbeit ist alles in Ordnung, aber ich glaube, dass ich das Unternehmen wechseln werde. Ich werde alle meine Aktien zurückgeben und in ein anderes besseres Unternehmen einsteigen.“ *(Ich fand später heraus, dass das nicht stimmte. Er war ein Angestellter auf hoher Ebene, aber kein Teilhaber. Sie kündigten ihm wegen seiner Affäre mit einer Kollegin.)*

Erzählen Sie mir noch ein wenig über Ihre Beziehung zu Ihrem Vater...

„Ich spreche nicht gerne über meinen Vater, denn ich fühlte mich nie von ihm geliebt. Er bewertete mich danach, was ich tun oder nicht tun konnte. Dabei war ich immer der Beste und fühle mich auch verantwortlich für die Entscheidungen in meinem Leben. Schlimm war für mich, als ich entdeckte, wie er zu seinem Geld kam... doch das ist zu persönlich, um es zu erzählen.“

Was empfinden Sie bei dem Gedanken an ihn?

„Gegenüber meinen Eltern empfinde ich ein starkes und tiefes Gefühl des Zorns. Wann immer ich an meine Eltern denke, werde ich zornig. Ich denke, dass Wut eine Emotion ist wie jede andere, nichts besonderes. Ich bin einer der wenigen Menschen, die sich ein tiefes Gefühl des Zorns zugestehen. So

etwas würde nach katholischer Moral als Sünde gelten. Ich glaube, dass die katholische Kirche uns einfach ignorant halten wollte. Wir sollen nichts verstehen und nicht wachsen können. Ich will als Mann vollkommen sein, das ist das Hauptziel meiner Existenz. Diese Erfahrung auf unserem Planeten ist nicht irgendein blöder Quatsch. Da gibt es Heilige und Krieger und sogar Krieger, die Heilige sind.

Meine Schlaflosigkeit ist jetzt viel schlimmer geworden. Selbst Pillen und Kräuter helfen nicht. Ich habe noch nie einen guten Schlaf gehabt. Es fällt mir schwer einzuschlafen, ich wache häufig wieder auf und liege ruhelos im Bett. Ich denke, das hat viele verschiedene Ursachen. Da gibt es eine Art Frustration, die ich nicht erklären kann. Ich gebe mir wirklich Mühe, erst ins Bett zu gehen, wenn ich richtig müde bin.“

Er erwähnte nicht ein einziges Mal seine Blutungen wie in der ersten Konsultation.

Auf Nachfrage:

„Die Blutungen, ach ja... daran habe ich gar nicht mehr gedacht. Es sind jetzt so viele andere Gedanken in meinem Kopf, dass ich geistig ganz woanders bin.“

Offensichtlich beunruhigt es ihn dieses Mal nicht so sehr wie bei der ersten Konsultation. Er soll mit dem gleichen Mittel fortfahren in der Q3.

Nach vier Monaten

Dieses Mal erschien er in einer eher niedergedrückten Haltung, nicht gerade deprimiert, aber in keiner guten Stimmung. Die Scheidung stand kurz bevor. Aber er bemühte sich nicht mehr so sehr, seine Probleme zu verstecken oder als gewitzte, brillante Person zu gelten. Er war offener, seine Probleme zuzugeben und eher bereit, sich ihnen zu stellen und sie zu lösen.

Altero sagt mir:

„Immer wieder erlebe ich Momente eines schnellen Wechsels zwischen Euphorie und Depression. Ich glaube, dass ich übersensibel bin. Wenn irgendetwas passiert, dann beschäftigt mich das Problem zu sehr. Ich fühle mich auch bei der Arbeit nicht wohl. Damit ich nicht zu viel daran denken muss, treibe ich viel Sport. Vielleicht wäre es besser gewesen in einem solchen Umfeld zu arbeiten, denn ich bin eine sehr sportliche Person. Wenn man so etwas als Beruf betreibt, muss man an Wettbewerben teilnehmen, das gehört nun mal dazu (*Auch im Geschäft will er eine solche Konkurrenzhaltung beibehalten, nur ist es da nicht so offensichtlich.*). Aber das ist eine Welt der Haie, die sich gegenseitig heimlich umbringen. Und ich brauche das Geld schließlich zum Überleben.“

Wie ist die Situation mit Ihrer Frau?

„Es ist wirklich schlimm. Meine Frau ist dabei, mich finanziell völlig zu ruinieren.“

(In anderen Fällen dieses Mittels gibt es oft eine lange Vorgeschichte, wo sich der Patient Opfer eines ernsthaften Verrats fühlt, oft im Zusammenhang mit Menschen, die ihm sehr nahe stehen). „Eines der Hauptprobleme ist, dass aus steuerlichen Gründen nichts auf meinem Namen eingetragen war. Folglich gehört meiner Frau alles.“ *(Er musste öffentlich eine Bankrotterklärung abgeben, was seinem Ruf schadete.)*

Gibt es weitere Beschwerden?

„Seit kurzem bin ich etwas besorgt um meine Augen. Obgleich ich kaum Energiereserven habe, bin ich sehr engagiert bei meiner Arbeit. Wenn ich im Stress bin, habe ich das Gefühl, dass meine Augen geschwollen sind und weh tun, aber ohne dass ich Blutungen hätte. Ich vergaß zu erzählen, dass ich seit Jahren im Frühling allergisch auf mehrere Pflanzen reagiere. Es begann mit häufigem Augentränen, da war ich ungefähr 16 Jahre, und ich musste in dieser Zeit eine Menge Nasenspray benutzen. Jetzt ist es das erste Mal in meinem Leben, dass ich keinerlei Allergien habe. Ich kann sogar gut atmen und habe keine Schmerzen mehr in der Brust. Und erfreulicherweise ist auch mein Blutdruck in Ordnung. Die Blutungen haben aufgehört, doch beunruhigen mich diese Augenschmerzen. Ich war bei einem Augenarzt, doch er meinte, dass meine Augen in Ordnung seien.“

Manchmal wird mir auch leicht schwindelig. Ich habe das Gefühl, als ob jemand mir mit einem Stock auf den Nacken schlägt.“ *(Wieder wird das Problem projiziert, als wenn jemand anderes ihm Leid antun will.)*

„Ich weiß, ich habe ein starkes Ego. Ich investiere eine Menge Energie, nur um mein Bestes zu geben und immer der Erste zu sein. Weil ich meine andere Arbeit *(die Druckerei)* aufgeben musste, wollte ich mehr über Psychologie lesen... Selbst in diesem Verein beschäftigt man sich theoretisch mit Philosophie und Religion, doch der Ex-Vorsitzende bemühte sich nach allen Kräften, mir meinen Job wegzunehmen.“

Haben Sie eine neue Beziehung?

„Ja, ich bin jetzt mit einer anderen Frau zusammen. Sie hat mir eine Menge über ihre Erfahrungen mit einer Psychotherapeutin erzählt. Ihre Psychotherapeutin hatte auch eine spirituelle Schulung. Ich glaube, so etwas würde ich gerne auch probieren.“

Mit ihr habe ich sehr intensiven Sex. Aber eins ist mir noch nie im Leben passiert. Ich konnte früher stundenlang Sex haben und es war in Ordnung, aber mit dieser neuen Frau ist alles nach wenigen Minuten vorbei. Doch sie ist sehr glücklich, und ich will nicht dauernd mit derselben alten Technik weitermachen. Glauben Sie, dass ich damit auf dem richtigen Weg bin?“

Dann geht es Ihnen ganz gut soweit?

„Es stimmt, ich habe nicht mehr so viele körperliche Probleme. Aber ich habe jetzt so viele emotionale Schwierigkeiten.“

Fünf Monate später

Altero rief wegen einer Grippe an mit hohem Fieber. Er nahm eine Wiederholungsgabe des gleichen Mittels und es ging ihm nach wenigen Stunden schon besser. Danach studierte er vier Jahre lang Psychotherapie. Ich begleitete ihn noch weitere sechs Jahre, und nur noch wenige Male musste das gleiche Mittel als Wiederholungsgabe gegeben werden. Jedes Mal wegen Schlaflosigkeit.

Fall 1: Diskussion

Ideen der Seminarteilnehmer zu Fall 1

- *Eine Maske tragen / sich verstecken*
- *Blutungsneigung / Hämorrhagie*
- *Ehrgeiz / sich-Aufblasen*
- *Innere Schwäche*
- *Gefühl des Zusammenziehens*
- *Wettbewerb*
- *Verführung (Beeindrucken)*
- *Übertriebenes Verteidigungsbedürfnis*
- *Rechte Seite*
- *Neurologische Beschwerden*
- *Sprachschwierigkeiten*
- *Zwiespältig (äußere Erscheinung und Einstellung zum Geld) / Dualität*
- *Zorn*
- *Verlust des Lehrers*

Mittelanalyse von Bothrops

Bei diesen Mitteln kommen *häufig einseitige Symptome* vor. Es ist nicht so wichtig, welche Seite betroffen ist. Es scheint einfach, als ob die eine Seite des Körpers völlig gesund und die andere vollkommen krank sei. Alles hat seine zwei Seiten – wie bei Dr. Jekyll & Mr. Hyde.

Die Schlangen haben oft eine *klare Wahrnehmung von ihren zwei Seiten*. Diese zwei Seiten stehen nicht in Konkurrenz zueinander, so als würde die eine Seite dahin ziehen und die andere dorthin (wie bei *Anacardium*). Es ist eher ein klares Gefühl, dass es zwei Möglichkeiten gibt, das Leben wahrzunehmen. Es ist, als wenn alles, was man sieht, per Definition auch eine dunkle Seite hat. Sie wissen, um gesund zu werden, muss man diese dunkle Seite anerkennen und integrieren. In gewissem Maße muss auch die dunkle Seite gelebt werden.

Der körperliche Aspekt: in ihrem Körper drückt sich oft etwas Gespaltenes aus, als ob sich die beiden Seiten des Körpers in verschiedenen Zuständen befänden. Das Problem ist nicht, was ist besser oder schlimmer oder dass sie miteinander

kämpfen. Im Gegenteil, sie haben das Gefühl, dass die Wahrheit darin liegt, diese Zustände zusammenzuführen und zu vereinen. Bevor man nicht diese beiden Seiten zusammenbringt, kann man keine integrierte Persönlichkeit entwickeln und das angestrebte Ziel nicht erreichen.

Der Patient *gebraucht oft Ausdrücke, die sehr ichbezogen wirken*. Das Hauptanliegen ist die Entwicklung seiner Person - das ist das Wichtigste. Andere Menschen schaffen nur das Umfeld für ihn als eine Art Werkzeug, welches ihm erlaubt, das zu erreichen, was er will.

Jede andere Art von Beziehung wird als eine Art von *Konkurrenz* angesehen. „Ich muss gewinnen oder ich werde verlieren.“ Es dreht sich immer um das Problem, wer wird der Erste sein!

Sehr oft fühlen sich diese Patienten als *Opfer von Verrat*. Für sie geht es bei einer Beziehung zu anderen Menschen hauptsächlich um die Frage der Macht. „Wer ist der Mächtigste?“ Wenn sie das Gefühl haben, dass ihnen jemand anderes überlegen ist, benehmen sie sich so, dass es völlig klar ist, dass der andere stärker ist. Sie tun dann alles Mögliche, um sich gut mit dieser Person zu stellen, um bei nächster Gelegenheit genau dieser Person ihren Sitz zu stehlen. Sie können es nicht ertragen, in Konkurrenz mit jemandem zu stehen, also brechen sie die Beziehung ab, indem sie die Person meiden und sich von ihr zurückziehen.

Meistens sind diese „Schlangen“ *in machtvollen Positionen*. Sie wissen sehr gut, wie man erfolgreich wird. Um diese Position zu erreichen, ignorieren sie andere wichtige emotionale Aspekte ihres Lebens. Dies findet sich oft bei übertrieben ehrgeizigen Personen, die genau wissen, was sie wollen und wie sie ihr Ziel erreichen können.

Wenn diese Strategie nicht mehr funktioniert, geraten diese Menschen in die Dekompensation.

Es ist bekannt, dass Schlangen eine große Fähigkeit haben zu verführen. Aber um welche Art von *Verführung* handelt es sich? Welches ist das Ziel dieser Verführung? Wenn sie Schutz suchen, werden sie sich wie ein Baby benehmen, um die anderen dazu zu verführen, sich (wie bei einem Baby) um sie zu kümmern. Das sehen wir bei jungen Kätzchen und Hunden.

In unserem Fall dreht es sich um jemanden, der klug und gut erscheinen möchte. Diese Sache mit dem spirituellen Weg finden wir oft bei diesem Mittel. Sie schlagen oft einen etwas unkonventionellen, spirituellen Weg ein, etwas mit dem sich nicht so viele Menschen identifizieren. Dies schafft eine Art exklusives Umfeld.

In einigen Religionen und Kulturen findet man das Urbild der Schlange. Meistens wird es assoziiert mit Wissen und Weisheit. Es geht aber mehr um Sachkenntnis als um den Glauben. Selbst in unserer Kultur ist eine Schlange nicht jemand, der eine hohe Position erreicht, weil er an etwas glaubt. Er erreicht sie, weil er etwas weiß. Es ist eine Frage von *Wissen und Macht*.



Massimo Mangialavori

[Die Schlangemittel in der Homöopathie](#)

Wissen, Versuchung und Verlassensein

248 Seiten, geb.
erschienen 2008



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de